

Obwaldner Wirtschaft wächst langsamer

Sarnen, 5. Mai 2015 – Der Kanton Obwalden gehörte 2014 zu den dynamischsten der Schweiz. BAKBASEL prognostiziert, dass sich Obwalden auch im 2015 im gesamtschweizerischen Vergleich überdurchschnittlich dynamisch entwickeln wird. Das reale Bruttoinlandsprodukt dürfte um 1,6 Prozent expandieren.

Das Wachstum des Obwaldner Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,5 Prozent zeigte sich im 2014 deutlich dynamischer als dasjenige der Schweiz (+2,0%) und der Zentralschweiz (+2,2 %). Der Kanton profitierte von einem starken sekundären Sektor. Alle wichtigen Branchen im verarbeitenden Gewerbe wuchsen überdurchschnittlich stark. Im Dienstleistungsbereich wurde ein grosser Teil der Wertschöpfung vom Grosshandel und vom Gastgewerbe erwirtschaftet.

Industrie expandiert trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen

Dank der weiterhin anziehenden globalen Konjunktur dürften sich die negativen Auswirkungen der Euroschwäche auf die Obwaldner Industrie in Grenzen halten. Dies weil der Exportanteil in die Eurozone vergleichsweise klein ist. BAKBASEL geht davon aus, dass die Investitionsgüterindustrie (+2,9%) sowie die Hersteller von Nahrungsmitteln (+2,0%) die Wachstumsmotoren des Kantons bleiben werden.

Bauwirtschaft schwächt sich ab

Die Bauinvestitionen dürften den Höhepunkt erreicht haben. Als vorlaufende Indikatoren deuten die Baugesuche auf eine Abschwächung der Baudynamik hin. Für 2015 rechnet BAKBASEL mit einer Trendwende und einem negativen Wachstum von 0,7 Prozent, was im gesamtschweizerischen Vergleich (CH: -2,1%) relativ gering ausfällt.

Gastgewerbe steht unter Preisdruck

Die Hotelübernachtungen stiegen im 2014 um 3,4 Prozent. Diese positive Entwicklung war sowohl bei inländischen wie auch bei ausländischen Gästen zu beobachten. Für den Obwaldner Tourismus spielen die Gäste aus dem Mittleren und Fernen Osten eine zentrale Wachstumsrolle. Bei den europäischen Gästen allerdings ist eine rückläufige Tendenz erkennbar. Die Situation bleibt aufgrund des starken Frankens schwierig. BAKBASEL erwartet für 2015 bei der realen Bruttowertschöpfung ein Plus von 0,4 Prozent.

Obwalden weiterhin dynamisch unterwegs

BAKBASEL prognostiziert für den Kanton Obwalden auch im 2015 eine überdurchschnittliche Performance im Vergleich zur Gesamtschweiz. Der schwache Euro wird auch in Obwalden das Wachstum spürbar verlangsamen. Das reale BIP dürfte im 2015 um 1,6 Prozent expandieren. Der Arbeitsmarkt wird weiter mit einer sehr tiefen Arbeitslosenquote glänzen. Per Ende März dieses Jahres betrug die saisonbereinigte Quote 1,0 Prozent, was schweizweit der tiefste Wert ist.

Details der Wirtschaftsprognose Kanton Obwalden sind auf der Website der Obwaldner Kantonalbank publiziert (www.owkb.ch).

Kontaktperson für die Redaktionen

Edith Heller, Leiterin Unternehmenskommunikation
Obwaldner Kantonalbank, Rütistrasse 8, 6061 Sarnen
Telefon direkt 041 666 22 16, edith.heller@owkb.ch